

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 41.

1839.

Dienstag,

21. Mai.



~~~~~  
Mit Allerhöchster Genehmigung.  
~~~~~

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden. Oberamt Nagold.

Nagold. Die Ortsvorsteher haben die — zur Amtsvergleichung geeigneten vom 1. Juni 1838 an bis 31. Mai d. J. vorgekommenen Ausgaben mit den erforderlichen Nachweisungen bei der Amtspflege einzugeben, welche dieselben zur Vorlegung bei der im nächsten Monat abzuhaltenden Amts-Versammlung vorbereiten wird. Von denjenigen Gemeinden, deren Vorstände bis den 31. d. M. keine Ausgaben anzeigen, wird angenommen, daß sie keine geleistet haben, und sie haben denn durchaus auf keinen Ersatz zu hoffen.

Den 17. Mai 1839.

K. Oberamt,
Engel.

Oberamt Horb.

Horb. Die Ortsvorsteher haben die Anzeigen über die Amtsvergleichungskosten vom 1. Juni 1838 bis letzten Mai 1839 auf den 1. Juni 1839 unfehlbar einzusenden.

Den 17. Mai 1839.

K. Oberamt,
Dillenius.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum
Santverfahren.] In der rechtskräf-

tig erkannten Santsache des Johann Michael Hamann, Gassenwirts zu Nagold, wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Vorge- oder Nachlaßvergleiches

Freitag den 28. Juni d. J.

Morgens 7 Uhr

vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Nagold mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verlaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen

nen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 18. Mai 1839.

Oberamtsrichter
Straub.

K. Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Holzverkauf.] Von dem heurigen HolzErzeugniß werden im Aufstreich verkauft werden:

im Schlag Mittlernwald, Reviers Stammheim am

Montag und Dienstag den 27. und 28. Mai

- 317 $\frac{3}{8}$ Klfr. buchene Scheutter und Prügel,
- 172 $\frac{1}{4}$ Klfr. tannene Scheutter und Prügel,
- 1153 Stück buchene,
- 525 Stück salene,
- 14180 Stück tannene Wellen, so wie
- 1765 Hopfen- u. Stangen.

Am Mittwoch den 29. Mai

ebendasselbst,

- 271 Stück Säglöcher,
- 18 Stück Werkbuchen und
- 121 Stämme Langholz, vom 30ger bis zum Holländer aufwärts,

in den Schlägen Ottenbronner Berg, Schleichdorn, Simmozheimer Wald, Auchtbusch und Bühlwald am

Dienstag den 4. Juni

und die folgenden Tage:

- 107 $\frac{3}{8}$ Klfr. eichene Scheutter und Prügel,
- 5 $\frac{3}{4}$ Klfr. buchene Scheutter,
- 1 $\frac{1}{4}$ Klfr. buchene Prügel,
- 1 $\frac{1}{4}$ Klfr. birkene Prügel,
- 296 $\frac{3}{8}$ Klfr. tannene Scheutter und Prügel,
- 50 Stück buchene,
- 188 Stück birkene,
- 7656 Stück tannene Wellen,
- 7 Stück Säglöcher und
- 20 Stämme Langholz.

Der Verkauf beginnt je

Morgens 8 Uhr

und es wird im Revier Simmozheim in dem Staatswald Ottenbronnerberg bei Hirsau der Anfang gemacht.

Die Käufer haben sogleich bei der Verhandlung ein Aufgeld von $\frac{1}{10}$ des

Revierpreises baar zu bezahlen. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diesen Verkauf ihren OrtsAngehörigen zeitlich bekannt machen zu lassen.

Den 17. Mai 1839.

K. Forstamt,
Günzert.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Gewehr-Verkauf.]

Am Mittwoch den 29. Mai

Nachmittags 3 Uhr

werden 2 gute Flinten verkauft. Die Käufer haben sich über die Berechtigung zum Gewehrbesitz auszuweisen.

Den 15. Mai 1839.

K. Kameralamt.

Altenstaig.] Am

Dienstag den 28. d. Mts.

werden in Bisingen 6 Klasten — der Pfarrei angehörige — gute tannene Scheutter im Aufstreich verkauft werden.

Den 17. Mai 1839.

K. Kameralamt.

Stuttgart. [HaberBeisuh: und LieferungsAltkord.] Ueber die Anschaffung des Hoberbedarfs für die hiesigen MilitärFourageMagazine auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezbr. 1839 werden am

Mittwoch den 5. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd zweierlei Altkorde abgeschlossen werden, nemlich:

- 1) Ueber die Beisuh der angewiesenen Quantitäten von den Kameralämtern Balingen, Forb, Keuthin, Urach, Weingarten, Weil im Schönbuch, Wiernsheim, Neuffen, Lüdingen und Oberndorf, und
- 2) über die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung, im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthieen.

Die Auktordilebhaber werden nun mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 17. Mai 1859.

RegimentsQuartiermeisteramt,
der K. Leibgarde zu Pferd.

Horb. [ZehentfrüchteVerkauf.] Am
Montag den 3. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr

werden folgende reingepuzte Zehentfrüchte von vorzüglicher Qualität, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Dinkel	—: 243 Scheffel,
Gersten	—: 102 Scheffel 5 Sri.
Haber	—: 68 Scheffel,
Wicken	— — 6 Sri.
Ackerbohnen	— — 2 Sri.
Weizen	—: 19 Scheffel, 2 Sri.
Roggen	—: 1 Scheffel 4 Sri.

zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Liebhaber einladet

die städtische Zehentverwaltung.

Den 17. Mai 1859.

Cresbach, Gerichtsbezirks Freuden-



stadt. [LiegenschaftsVerkauf.]

An dem Liquidationstage des Michael Dettling, Rothgerbers allhier ist von den Gläubigern darauf angetragen worden, das Haus sammt Gerberei 2 Viertel Garten dabei, und ungefähr 3 Morgen Mähfeld, so wie die Hälfte an 3 Viertel Allmandtheil wie im Intelligenzblatt Nr. 31 und 32 d. J. beschrieben, nochmal zum Verkauf zu bringen. Die Ankaufsumme beträgt 1300 fl. und ist zu einem weiteren Aufstreich

Montag der 27. Mai d. J.

in Cresbach im Löwenwirthshaus

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt. Zu dieser Aufstreichsverhandlung werden die Liebhaber eingeladen, und die Herren OrtsVorsieber werden höflich ersucht, es in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 17. Mai 1859.

Schultheissenamt,
Schwab.

Schietingen, Oberamts Nagold.
[LangholzVerkauf.] Die Gemeinde Schietingen wird aus ihrer Communverwaltung

50 Stück Langholz

welches sich zu Klotz- oder Bauholz eignet an die Meistbietende aufrecht verkaufen, und ist hiezu

Mittwoch der 29. d. Monats anberaumt, wo sich die Kaufslustige

Mittags 12 Uhr

in Schietingen einfinden wollen.

Alle nähere Bedingungen werden vor der Verhandlung publicirt werden.

Die Wohlbblichen Orts-Vorstände werden gebeten dieß gef. bekannt zu machen.

Am 19. Mai 1859.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß
Gutekunst.

Mindersbach. [Wegsperr.] Da der Weg von Mindersbach nach Ebhausen wegen einer Reparation nicht zu fahren ist, so wird auf 6 Wochen gesperrt.

Am 18. Mai 1859.

Schultheissenamt.

Dürrenhardt. [HolzVerkauf.]

Die unterzeichnete Beamtung verkauft am Dienstag den 28. dieses

Vormittags 9 Uhr

in den Dürrenhardter Waldungen

17¼ Klafter tannen Scheutterholz,

4300 Stück tannene Reis- und

5600 Stück buchene Reisswellen

im Aufstreich, und ersucht die löblichen

Ortsvorstände, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu lassen.

Mähringen den 17. Mai 1839.

Freihl. von Münch'sches
Rentamt,
Fischer.

Außeramtliche Gegenstände.

Altensalg. [Geld.] Für 100 bis 150 fl. Güterzieler sucht zu kaufen
Buchhalter Stroh.

Den 17. Mai 1839.

Nagold. [Gassenwirthschafts und Gartenverkauf.] Aus der DebitMasse des J. Michael Hamann, Bier.



brauers und Gassenwirth dahier, wird dessen Haus und Scheuer unter einem Dach zum Verkauf ausgesetzt.

Dasselbe ist zweistöckig, hat 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, 2 schöne Stalkungen zu ungefähr 16 bis 18 Stück Vieh einen sehr vorzüglich guten Keller und 3 Schweinsfalle, auch sehr geräumigen Platz auf der Bühne.

Neben dem Wirthschaftsgebäude eine Branntweinbrennerei nebst einem Brunnen, welche mit geringen Kosten zu einer Bierbrauerei eingerichtet werden kann. Das Haus steht an der Stuttgarter Landstraße vis a vis der herrschaftlichen Zehentscheuer, wurde im Jahr 1815 ganz neu erbaut, ist noch in ganz gutem Zustand, und würde auch solches vermöge seiner vortheilhaften Lage für jeden Gewerbetreibenden, besonders aber für einen Bierbrauer sich eignen.

Der ungefähr 2 1/2 Viertel im Mef haltende Küchen- und Grasgarten am Haus, welcher mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzt ist, wäre zu einem Bauplatz oder zur Erweiterung der Gebäulichkeiten ganz tauglich.

Besonders wird noch bemerkt, daß vor dem Haus sich eine sehr geräumige Hofraithe befindet, und daß unmittelbar vor demselben jährlich 3 Viehmärkte abgehalten werden.

Zur VerkaufsVerhandlung ist Samstag der 29. Juni d. J. anberaumt, an welchem Tage sich Kaufslustige

Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause einfinden wollen.

Die zum Verkauf angebotenen Gegenstände können täglich besichtigt und mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden. Das Anbot dieser Realitäten ist bereits — 2,100 fl.

Den 18. Mai 1839.

Gerichtlich aufgestellter Güterpfleger
J. G. Schmidt.

Nagold. [Auction.] Aus der DebitMasse des J. Michael Hamann, wird am Samstag den 25. dieß Mts. Vormittags 10 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

1 Pferd, 1 großtrachtige Kuh, 1 Wagen sammt Leitern, Deichsel, Lanne und Sperrkette, 1 neuer Dungkarren ohne Räder, 1 Strohhuhl sammt Messer.

Ferner Getränke:

als 3 1/2 Fmi Wein 1837ger
2 1/2 Fmi — 1838ger
8 Maas — 1835ger
und 2 Maas Branntwein.

Die Liebhaber wollen sich an besmelbten Tag und Stunde, in dem Bierbrauer Hamann'schen Hause einfinden.

Den 18. Mai 1839.

Güterpfleger.

J. G. Schmidt.

(Hiezu eine Beilage.)